

## Die EMVU-Internetplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit ist frei geschaltet.

- Mit Mobilfunkgeräten richtig umgehen! Mit diesem Ziel hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) am 26. November 2003 eine Internet-Plattform unter der Internet-Adresse <http://www.mobilfunk-information.de> gestartet. Ziel ist es, die Bevölkerung zuverlässig, neutral und sachlich zutreffend über Elektromagnetische Verträglichkeit zur Umwelt (EMVU) Mobilfunk und Mobilfunkstrahlung zu informieren.

- Diese Internet-Seite, die in Zusammenarbeit mit Dr.-Ing. Reinhard Georg (Ingenieurbüro für Telekom-Consult), Peter Georgieff (Fraunhofer-Institut Systemtechnik und Innovationsforschung ISI), Peter Zocher (Fraunhofer-Institut Systemtechnik und Innovationsforschung ISI) und Dr. Jürgen Fleig (b-wise GmbH Business Wissen Information Service) entwickelt wurde, will Hintergrundinformationen liefern, Akteure benennen, Rahmenbedingungen erläutern und Tipps für den richtigen Umgang mit Mobilfunkgeräten und anderen elektromagnetischen Strahlenquellen geben. Außerdem soll der Dialog mit den Besuchern dieser Plattform geführt werden. Es können Fragen gestellt werden, Erfahrungen berichtet oder einfach Meinungen mitgeteilt werden.

- In der Rubrik **Technik** wird die Funktionsweise der mobilen Kommunikation beschrieben. Es wird detailliert dargestellt, wann und vor allem wie viel elektromagnetische Strahlung unter welchen Nutzungsbedingungen jeweils ausgesendet wird! Es finden sich Beiträge zu den folgenden Techniken: Bluetooth - die Funkalternative zur Verkabelung, DECT - Schnurlos-Telefone, GSM - digitaler Mo-

bilfunk, UMTS - der neue Multimedia-Mobilfunk, WLAN - das funkgestützte Lokale Netz, außerdem Feldstärkeberechnungen, Umrechnungen und Tabellen/Leserbriefe und schließlich auch Downloads.

- Durch Betrieb von Mobilfunkeinrichtungen werden Strahlen ausgesendet. Diese Rubrik informiert hierüber und gibt nützliche Tipps zur **Minimierung der Strahlung**. Denn ähnlich wie der Autofahrer durch sein Fahrverhalten einen maßgeblichen Einfluss auf den Spritverbrauch hat, so kann der Handy-Nutzer zu einem großen Teil selbst beeinflussen, welcher Strahlung er sich aussetzt. Außerdem werden spezifische Situationen und besondere Nutzergruppen beschrieben, die bei der Handy-Nutzung das eine oder andere beachten sollten. Das sind die Bereiche Mobilfunk und Herzschrittmacher, Mobilfunk und Kinder, Mobilfunk und Arbeitsplatz/Arbeitsschutz.

- Jede drahtlose, funkgestützte Kommunikation verwendet **elektromagnetische Wellen** zur Informationsübertragung. Elektromagnetische Wellen werden vom menschlichen Körper absorbiert und dabei in Wärme umgewandelt. Um eine Gesundheitsgefährdung zu vermeiden, werden maximal zulässige Grenzwerte nach dem Vorsorgeprinzip (immer auf der sicheren Seite) festgelegt. In dem Bereich „Strahlungsarme Handys“ wird gezeigt, welche Strahlenbelastung wirken kann und welche Möglichkeiten es gibt, diese zu verringern.

- Um die etwaige Gefährdung von Mensch und Umwelt zu minimieren, wurde in den letzten Jahren mit Hilfe von **Grenzwerten** festgelegt, wie viel Strahlung ein Gerät abgeben darf. Dieser Themen-

komplex befasst sich mit der Entstehung und der Geschichte der Grenzwerte. Es wird deutlich, dass die Einhaltung von Grenzwerten zur Vorsorge dient. Grenzwerte unterliegen aber auch dem Stand der Forschung - und können sich dementsprechend ändern. Zum Thema „Grenzwerte“ finden sich Informationen zu den Bereichen: Mobilfunkgrenzwerte in Deutschland, Vorsorgeprinzip und -maßnahmen im Bereich Mobilfunk, Grenzwerte in europäischen Nachbarländern.

- In der Rubrik **Recht** werden die rechtlichen Rahmenbedingungen des Mobilfunks beschrieben. Es wird dargestellt, welche allgemeinen Gesetze, baurechtlichen Vorschriften und Bestimmungen des Immissionssschutzes Anwendung finden.

- Bisherige **Forschungsergebnisse** können nicht belegen, dass es durch die Handy-Strahlung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommt. Sie können es aber auch nicht ausschließen. Dementsprechend gehen die Meinungen dazu auseinander. In diesem Bereich wird über den Stand der Forschung informiert - von beiden Seiten. Über gesundheitliche Auswirkungen im Speziellen von Mobilfunktechnologien informieren die Beiträge: Auswirkungen des Mobilfunk, Antworten der Bundesregierung und neueste Ergebnisse der Strahlenschutzkommission.

Im Bereich des Mobilfunks ist ein Geflecht von **Institutionen** (z.B. Behörden, Kommissionen) und gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Bürgerinitiativen) bzw. Akteuren (z.B. Verbände) beteiligt, die (prinzipiell) versuchen, ihre **Positionen** und **Interessen** in die politische und öffentliche Arena einzubringen. Aus der Vielzahl von



Institutionen und Akteuren lassen sich sechs Gruppen unterscheiden:

- Der staatlich-institutionelle Bereich von Politik und Verwaltung ist zuständig für die Gestaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen des Mobilfunks, die Überwachung und Umsetzung von Regulierungsmaßnahmen – einschließlich des Gesundheitsschutzes – und für die Information der Bevölkerung. Neben der Bundesebene sind auch die Länder und die Kommunen tangiert; schließlich sind auch die europäische Ebene und internationale Organisationen beteiligt.

- Im Bereich der Wissenschaft sind nationale und internationale Institutionen und Einrichtungen mit der wissenschaftlichen Analyse über Wirkungen elektromagnetischer Felder auf den Menschen betraut. In der Mehrzahl der Fälle werden die Studien über Auswirkungen des Mobilfunks wissenschaftsintern publiziert und diskutiert. In den letzten Jahren werden Ergebnisse und Hinweise über mögliche Gefahren des Mobilfunks für den Menschen auch zunehmend öffentlich thematisiert. Beim öffentlichen Diskurs kommt der Wissenschaft deshalb eine große Bedeutung zu.

- Im Bereich der Industrie versorgen Mobilfunkbetreiber und Hersteller von Mobilfunkgeräten (Handys, Sendemasten etc.) unter Maßgabe der bestehenden Rahmenbedingungen und Regulierungsaufgaben die Bevölkerung mit Mobilkommunikation. Sie werden insbesondere bei Informations- und Kommunikationsaufgaben durch industrienahen Organisationen und Verbände unterstützt.

- Im Bereich der Bürgerinitiativen hat sich in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren eine Vielzahl von Initi-

ativen gebildet, die sich gegen Mobilfunk wenden. Sie befürchten gesundheitliche Gefährdungen und Schädigung durch elektromagnetische Felder in der Nähe von Sendemasten und durch die verbreitete Nutzung von Handys. Sie greifen Ergebnisse mobilfunkkritischer Wissenschaftler auf und betrachten sich als „Betroffene“. Die Initiativen sind meist lokal oder regional ausgerichtet und betreiben eine aktionsbetonte Organisationsform für die politische Beteiligung und Entscheidungsbeeinflussung. Die Bürgerinitiativen werden durch bundesweite Dachverbände unterstützt.

- Im Bereich der Verbände sind in der Bundesrepublik Deutschland eine Reihe von Verbänden direkt oder indirekt mit Fragen zu elektromagnetischen Feldern und Mobilkommunikation betraut. Die Verbände verstehen sich als Organisationen zur politischen Vertretung jeweiliger Interessen, dabei wird ein breites Interessenspektrum abgedeckt. Dieses reicht von Berufsverbänden über Industrie- bzw. Branchenverbände bis hin zu Verbraucher- und Umweltschutzverbänden.

- Im Bereich Links sind Internet-Links mit einer Vielzahl von weiterführenden Informationen und Meinungen zusammengestellt. Das sind u.a. Berufsverbände / Interessengruppen, Bürgerinitiativen, Datenbanken, Diskussionsforen, Forschung, Staatliche Einrichtungen (national und international), Medien, Netzbetreiber/Hersteller, Private Webseiten, Leserbriefe, Downloads.

- Ein Fragenkatalog (FAQ) gibt Antworten auf eine Vielzahl immer wieder gestellter Fragen. Ein Glossar vervollständigt die Seite.

*Dipl. Ing. Dieter Garvert*

